

Stangensellerie

Apium graveolens var. dulce

Kulturansprüche:

Stangensellerie bevorzugt mittelschwere, tiefgründige, humusreiche Böden mit relativ hoher Bodenfeuchtigkeit jedoch keiner Staunässe. Grundwassernahe Standorte bieten somit die besten Voraussetzungen. Der pH-Wert sollte zwischen 6 und 7,5 liegen.

Optimal sind mäßig warme Lufttemperaturen um 18 °C. Bei Temperaturen unter 4 °C über einige Tage besteht hohes Risiko für Schosser. Durch warme Jungpflanzenanzucht (16 – 18 °C), Sortenwahl und Abdeckung früher Kulturen kann dieses Risiko minimiert werden. Anbaupausen von 4 – 5 Jahren zu sich selbst und anderen Doldenblütlern sind empfehlenswert.

Düngung:

N-Bedarf: Bei mittlerem Ertrag (20 - 25 t/ha) 140 kg/ha (0-60 cm Bodentiefe)

P₂O₅: 60 kg/ha – bei Versorgungsstufe C

K₂O: 240 kg/ha – bei Versorgungsstufe C

MgO: 20 kg/ha – bei Versorgungsstufe C

Pflanzung:

Anbauzeitraum: Unter Doppelbedeckung ist eine Pflanzung ab Mitte März möglich. Für Anbautermine im April ist eine Abdeckung mit Vlies bzw. Folie notwendig. Bei Pflanzungen ab Anfang Mai ist normalerweise keine Abdeckung mehr notwendig.

Pflanztiefe: Nicht zu tief setzen. Der Vegetationskegel muss frei bleiben.

Bestandsdichte: 10 - 11 Pflanzen/m² liegen bei Stangensellerie im optimalen Bereich. Mit geringerer Bestandsdichte lassen sich schwerere Produkte erzielen, es erhöht sich allerdings auch die Gefahr der Seitentriebbildung.

Bewässerung:

Bei Trockenheit und fehlenden natürlichen Niederschlägen ist eine Zusatzberegnung notwendig. Trockenheit kann je nach Sorte zu Bastigkeit der Stiele führen.

Ernte:

Knapp unter der Oberfläche wird inklusive einem kurzen Wurzelstück geschnitten.

Die Ernte erfolgt entweder per Hand oder mit Klemmbandroder. Nach der Ernte muss der Stangensellerie möglichst schnell auf 0 °C abgekühlt werden.

Lagerung:

Bei Transport und Lagerung ist auf eine hohe Luftfeuchte (98%) zu achten. Optimal sind Temperaturen zwischen 0 und 0,5 °C. Die Lagerdauer liegt bei etwa 2 - 3 Wochen.